

Ottendorfer Zeitung

Bezugs-Preis:
 Vierteljährlich 1,20 Mk. frei ins Haus.
 In der Geschäftsstelle abgeholt 1 Mk.
 Einzelne Nummer 10 Pfg.
 Erscheint Dienstag, Donnerstag und
 Sonnabend Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen-Preis:
 Die einspaltige Zeile oder deren Raum
 15 Pfg. Reklamen die einspaltige Per-
 zeile oder deren Raum 30 Pfg.
 Bei umfangreichen Aufträgen u. Wieder-
 holungen entsprechender Rabatt.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd wöchentlich erscheinenden illustrierten Beilagen „Feld und Garten“ und „Deutsche Mode und Handarbeit“.

Druck und Verlag von Hermann Röhle, Ottendorf-Okrilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Röhle, Groß-Okrilla.

Nummer 148

Sonntag, den 16. Dezember 1917

16. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung, betreffend die Entrichtung des Waren- umsatzstempels für das Kalenderjahr 1917.

Auf Grund des § 161 der Ausführungsbestimmungen zum Reichsstempelgesetz werden die zur Entrichtung der Abgabe vom Warenumsatz verpflichteten Personen und Gesellschaften aufgefordert, den neu erschienenen Jahresbogen über den Warenumsatz für das Kalenderjahr 1917 bis spätestens zum Ende des Monats Januar 1918 der zuständigen Steuerstelle schriftlich oder mündlich anzumelden und die Abgabe gleichzeitig mit der Anmeldung einzuzahlen.

Die zuständigen Steuerstellen sind

a) je für den Bezirk ihrer Gemeinde die Stadträte der Städte mit der revidierten Städteordnung, die Bürgermeister der übrigen Städte und die Gemeindevorstände der Landgemeinden,

b) für die selbständigen Gutsbezirke in den hauptzollamtlichen Bezirken Bautzen, Chemnitz, Dresden II, Leipzig II, Plauen, Zittau und Zwickau diese Hauptzollämter,

c) außerdem für die selbständigen Gutsbezirke in den Hauptzollamtsbezirken Annaberg und Freiberg das Hauptzollamt Chemnitz,

in den Hauptzollamtsbezirken Dresden I, Meißen, Pöna und Schandau das Hauptzollamt Dresden II,

in den Hauptzollamtsbezirken Grimma und Leipzig I das Hauptzollamt Leipzig II,

in dem Hauptzollamtsbezirk Eibenstock das Hauptzollamt Plauen.

Als steuerpflichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei und des Gartenbaues sowie der Bergwerkbetrieb.

Beläuft sich der Jahresumsatz auf nicht mehr als 3000 Mark, so besteht eine Verpflichtung zur Anmeldung und eine Abgabepflicht nicht.

Wer der ihm obliegenden Anmeldepflicht entgegenwirft oder über die empfangenen Zahlungen oder Rückstellungen unrichtig angibt, macht sich strafbar, wenn der Betrag der hinterzogenen Abgabe nicht festgestellt werden, so tritt Geldstrafe von 150 Mk. bis 30000 Mark ein.

Zur Erstattung der schriftlichen Anmeldung sind Verdruce zu verwenden. Soweit solche den Anmeldepflichtigen noch nicht zugestellt sind, können sie bei den Steuerstellen kostenlos entnommen werden.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung ihres Umsatzes verpflichtet, auch wenn ihnen Anmeldevordruce nicht zugegangen sind.

Dresden, am 8. Dezember 1917.

Königliche Generalzolldirektion.

Bezugscheine.

Anträge auf Ausstellung von Bezugscheinen können künftig nur noch

Montags, Mittwochs und Freitags vorm. von 8-1 Uhr entgegengenommen werden.

Die Einwohnerpflicht wird ersucht, diese Zeiten einzuhalten. Eine Aenderung des Bezugscheinwesens ist in nächster Zeit zu erwarten.

Ottendorf-Moritzdorf, am 13. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

Petroleum-Verteilung.

Die Verteilung des Petroleums für die Monate November-Dezember findet von **Montag, den 17. ds. Mo. an im Konsum** statt.

Die Karten (November und Dezember) werden mit 1 Liter geliefert.

Ottendorf-Moritzdorf, am 15. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

Neuestes vom Tage.

— Gleichzeitig mit dem Angriff gegen den Handelsverkehr an der englischen Ostküste haben am 12. Dezember letzte Streitkräfte unter Führung des Kapitanleutnants Kolbe (Gans) den Geleitzugsverkehr nach den Inseln in der Bucht von Kanton erneut angegriffen. Ein Geleitzug, bestehend aus sechs Dampfern von insgesamt 8000 Bruttoregistertonnen, darunter ein bewaffneter englischer Dampfer sowie drei englische Zerstörer Patridge und vier armierte Bewachungsfahrzeuge wurden im Rampse vernichtet. Der englische Zerstörer Bellevue entkam beschädigt. Unsere Streitkräfte

sind ohne Verluste mit einer größeren Zahl Gefangener darunter 4 Offiziere, zurückgekehrt.

— In Flandern war nur in wenigen Abschnitten das Artilleriefeuern lebhaft.

— Derlich von Bullecourt versuchten die Engländer die verlorenen Gräben wiederzunehmen. Unter blutigen Verlusten wurden sie zurückgeschlagen. Hier, wie bei einem eigenen Vorstoß südlich von Prouville blieben Gefangene in unsere Hand.

— Südlich von St. Quentin fügten wir dem Feinde durch heftige Minenfeuerüberfälle erheblichen Schaden zu.

— An einzelnen Stellen zwischen Brenta und Piave kam es in Verbindung mit kleineren Unternehmungen zu heftigen Artilleriekämpfen.

Zeitliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 16. Dezember 1917.

— Leider waren wir gezwungen die letzte Zeitung im beschränkten Umfange herauszugeben. Wir bitten dies zu entschuldigen, da die zur Zeit bestehenden postlichen Verhältnisse, die man zum Teil entschuldigen kann, derartig traurige sind, daß man die Botenfrau seligen Andenkens mit ihrem Hundeführerwerk dagegen als Blutzug bezeichnen möchte. Das für unsere letzte Nummer bestimmte Papier ist, wie wir und selbst überzeugt haben derartig rechtzeitig aufgefressen worden, daß es bestimmt da sein mußte, dies geht auch daraus hervor, daß das für Königbrüder bestimmte Papier bereits Dienstag Abend eintraf, hingegen das für uns bestimmte, bei gleichzeitiger Ansendung, bis heute noch nicht eingegangen ist. Da die Lieferungen ab Berlin in einer Sendung erfolgen, so scheint für die Verzögerungen nur das Dresdener Paketpostamt infrage zu kommen. Alle in dieser Beziehung auch von der hiesigen Postverwaltung gemachten Erörterungen waren bisher vergeblich, trotzdem die für die Zeitungen bestimmten Papierpakete in möglichst schneller Weise befördert werden sollen.

— Der hiesige Ortsverein veranstaltet am Neujahrstage im Gasthof zum Hirch einen Familienabend. Unsere große und kleine Schulfugend ist schon eifrig am Werke, um den Ortsbewohnern recht genussreiche Stunden zu bereiten, auf kurze Zeit die vielerlei Sorgen zu verschleusen.

— Man hört hier und da die Frage, ob denn nicht genug Gold an die Reichsbank abgeführt sei, wie lange denn der Goldankauf weitergehen solle. In Wahrheit wird die Lage der Reichsbank mit jeder weiteren Kriegswochen schwieriger, da wir immer mehr Noten, die zu bedecken sind, ausgeben, weiter immer mehr Lebensmittel und Rohstoffe zum Teil gegen Goldzahlung im Auslande kaufen und endlich doch auch nach Friedensschluss zur Aufnahme unserer Friedensgeschäfte Rohstoffe auch vielfach gegen Goldzahlung aus dem Auslande werden beziehen müssen. Wer auch nur 1 Gramm Gold dem Vaterlande zuführt, dient unserer Wirtschaftskraft, hilft unseren kämpfenden Brüdern den Frieden zu erringen, verkürzt den Krieg. Wer dagegen Gold zurückhält, der veründigt sich an seinem Vaterlande, ist undankbar gegen unser Heer, ist ein Bundesgenosse unserer Feinde.

— Angeregt durch die Weihnachtszulage in den Groß-Berliner Gemeinden an Pfefferkuchen, Äpfeln, Schokolade usw., bezieht auch im Dresdener Lebensmittelamt die Absicht, nach Möglichkeit eine Zulage zum Feste zu gewähren. Allerdings ist es noch nicht sicher, ob das Lebensmittelamt sein übliches Vorgehen wird ausführen können.

Radeberg. Bürgermeister Dr. Bode wurde vorgestern einstimmig auf Lebenszeit zum Bürgermeister von Radeberg gewählt.

Dresden. Im König-Albert-Hafen ist am Dienstag nachmittag ein 42-jähriger Arbeiter beim Warenabladen in einen Fahrstuhlschacht gestürzt und an den dabei erlittenen schweren Verletzungen nach einigen Stunden im Friedrichshäuser Städtischen Krankenhaus verstorben.

— Ein aufregender Vorgang spielte sich am Donnerstag mittag halb 1 Uhr auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz ab. Dort wurde ein

junger Mann beobachtet, der nach der Körnerstraße zu die Flucht ergriffen hatte und von einem Soldaten hart verfolgt wurde. Als er von seinem Verfolger eingeholt wurde, schoß einen Revolver auf sich ab und verletzte sich schwer. Auf dem Transport nach dem Krankenhaus erlag er seiner Verletzung. Der junge Mann soll sich eines Diebstahls schuldig gemacht haben.

— Der kürzlich gemeldete Einbruch in ein Uhrengeschäft der Weimertstraße hat durch die Festnahme der Diebe seine Erleuchtung gefunden. Von der Kriminalpolizei ist auch ein großer Teil der gestohlenen Uhren bereits wieder herbeigeschafft worden. Täter sind ein schwer vorbestrafter Buchbinder Schugl und ein Trainsofist Max Koch. Den Genannten konnte überdies noch ein weiterer Einbruch in ein Luxuswarengeschäft in der Waisenhausstraße nachgewiesen werden.

— Am Donnerstag Abend 7,9 Uhr sind in der Nähe der Friedrich-August-Brücke drei schwer beladene Wagen eines nach Dresden Hauptbahnhof einfahrenden Güterzuges entgleist. Einer der Wagen, der die Kuppelung verloren hatte, war umgestürzt, die beiden anderen sperren beide Gleise. Der gestaute Eisenbahnbetrieb mußte auf beiden Hauptgleisen bis früh halb 4 Uhr eingestellt bleiben. Es bedurfte großer Anstrengungen, des Nachts die schwer beladenen Wagen wieder flott und die Strecke möglichst wieder betriebsfähig zu machen.

— Aufhebung der Vorrechte der Rittergutsbesitzer in Sachsen? Abg. Bär hat mit Unterstützung der fortschrittlichen Landtagsfraktionen in der Zweiten Kammer einen Antrag eingebracht, der die Regierung ersucht, dem Landtage alsbald einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den alle Vorrechte der Rittergutsbesitzer aufgehoben werden, insbesondere ihrer Sonderstellung in der Landgemeindevorstellung und ihre Bevorzugung bei den Kirchen- und Schulsteuern.

Kamen z. Ein schweres Unglück ereignete sich auf dem hiesigen Bahnhofe dadurch, daß ein abgestoßener Güterwagen auf einer Wegekreuzung einen die Gleise passierenden Reiter erschlug und überfuhr. Das stürzende Pferd schleuderte den Reiter, den Landwirt Josef Gruhn aus Laubitz derartig unter den Wagen, daß dem Unglücklichen der Unterleib zerquetscht wurde. Er verstarb nach seiner Ueberführung in das Krankenhaus.



Janita Madana! Jetzt kann man schon am Janco strom auf sein Dr. Deane kriegen!

Mitteilungen des Lebensmittelamtes.

Zur Abgabe kommt Butter auf die Person ein Achtel Pfund zu 42 Pfg. Dessertbutter in Brühe, Büchse 1,50 Mk.

Butter - Verkauf.

Voranmeldungen bis Montag, mittags in den Geschäften Konsum-Berein und Rudolf. Das Ig wird sich voraussichtlich auf 13 Mk. stellen. Es handelt sich um fleischige, fetthaltige, gerupfte Tiere.

